

### **7.3 Instandsetzung der vorhandenen Zufahrt**

Die vorhandene Zufahrt wird auf einer Länge von ca. 160,00 m und einer Breite von 6,00 m (Fläche ca. 1 000,00 m<sup>2</sup>) mit Betonrecyclat, Körnung von 0 mm/45 mm, instandgesetzt, siehe Anlage 4 b. Es werden 0,30 m Betonrecyclat i. M. zur Stabilisierung lagenweise verdichtet eingebracht. Die Bankettbereiche werden mit Schotterrasen und mit einem Gefälle von 6 % an die neue Befestigungsoberkante der Zufahrt angeglichen. Beidseitig der Zufahrt werden Leitpfosten vorgesehen.

Für die evtl. Staubbinding wird die vorhandene Zufahrt mittels Brauchwasser aus dem Oberflächenwassersammelbecken bzw. Brunnen befeuchtet.

Parallel der Zufahrt und dem Bankett werden Mulden mit einer Breite von 1,20 m i. d. R. und einer Tiefe von 0,30 m i. M. als Versickerungsmulden angelegt.

Die vorhandene Toranlage der MIBRAG im Bereich der bestehenden Zufahrt wird auch weiterhin zur Sicherung der Zufahrt genutzt und während der Betriebsruhezeiten geschlossen gehalten.

### **7.4 Sicherung Eingangs-, Betriebs- und Deponiebereich**

Der Eingangs- und Betriebsbereich der Mineralstoffdeponie, der Deponiebereich sowie das Brauchwasserbecken, das Oberflächenwassersammelbecken und die Regenrückhaltebecken im Deponiebereich werden mit einer Umzäunung gesichert, siehe Anlage 16. Die Errichtung der Umzäunung mit einer Länge von ca. 2 630 m wird auf der Liegenschaftsgrenze der MUEG errichtet und schließt direkt an den Beweidungszaun in nordöstlicher und östlicher Richtung der Beweidungsfläche an.

Die Deponieumzäunung wird jedoch entsprechend den Deponiebauabschnitten (I. BA, II. BA bis III. BA) hergestellt und erweitert, sodass erst mit dem dritten Bauabschnitt die komplette Deponie auf der v. g. Länge umzäunt wird. Eine bauabschnittsweise Sicherung durch die Errichtung eines Zaunes zwischen der äußeren Umzäunung erfolgt zusätzlich. Dieser wird dann mit fortlaufendem Baufortschritt umgesetzt.

Der Eingangs- und Betriebsbereich wird in südlicher Richtung mit einer Stabgitterzaunanlage sowie im Zufahrtsbereich mit einer Schiebetoranlage und einer Tür gesichert. Die Steuerung der Toranlage erfolgt über die Arbeitskräfte, welche im Wägecontainer tätig sind.

Im Torbereich wird ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) installiert.